



Der Umwelt zuliebe wanderten Naturschützer am Ausee. Hermann Rank (Mitte), Mitglied in der Kreisgruppe des LBV, verwies auf seltene Vogelarten, die rund um den See ihren Lebensraum haben.

Foto: ttg

Den Ausee umrundend, protestieren Naturschützer

NATUR Rund 30 Umweltschützer sind erneut gegen einen Campingplatz am Ausee gewandert.

WACKERSDORF. Der „Landesbund für Vogelschutz“ (LBV), der „Oberpfälzer Waldverein“ (OWV), der „Bund Naturschutz“ (BN), die „Naturfreunde Schwandorf“ sowie der „Ameisenschutzverein Hirschberg“ haben am Sonntagnachmittag mit einer Wanderung um den Ausee abermals gegen eine touristische Nutzung des Sees und des Ufergeländes demonstriert.

Hintergrund sind Pläne eines privaten Betreibers, in unmittelbarer Nähe des Gewässers einen Campingplatz zu errichten. Um dies zu verhindern und die Flora und Fauna im und um den See zu schützen, hat der OWV bereits im Juni vergangenen Jahres die Ausweisung als Naturschutzgebiet beantragt. Damit verbunden solle nach Auskunft von Erwin Mayer vom OWV auch eine floristisch-faunistische Bestandsaufnahme der vorhandenen Arten sein. Eine Entscheidung der Regierung steht bislang allerdings noch aus.

Die Organisatoren der Wanderung unterstrichen deshalb gestern erneut die aus ihrer Sicht einmalige Artenvielfalt am Ausee, die durch einen Bade- und Campingbetrieb zerstört werden könnte. Hermann Rank von der Kreisgruppe des LBV verwies auf seltene Vogelarten wie etwa den Ziegenmelker, die Heidelerche oder die Schellente, die in diesem Gebiet als einen der wenigen noch anzutreffen seien und für die es keinen alternativen Lebensraum gebe.

Rank warf darüber hinaus die Frage auf, ob es tatsächlich einer weiteren Freizeitanlage bedürfe, nachdem am Murner- und am Brückelsee so-

wohl Bade- als auch Campingmöglichkeiten vorhanden seien. Er kritisierte darüber hinaus, dass es bislang kein einheitliches Konzept für die Nutzung der ehemaligen Tagebauebene gebe. „Ich finde es schade, dass wir es in der Oberpfalz nicht auf die Reihe kriegen, ein vernünftiges Gesamtkonzept für die drei Seen zu erstellen und die Gemeinden mehr oder weniger nebeneinander her arbeiten“, sagte Rank gegenüber der MZ.

Horst Meinelt, Fachwart Geologie im OWV, machte schließlich deutlich, dass auch das leicht schwefelsaure Wasser des Sees eine Besondere und die ideale Lebensgrundlage für bestimmte, zum Teil hochsensible Pflanzen und Insekten sei. „Die wären durch einen Badebetrieb stark gefährdet“, sagte er, da dadurch das saure Milieu des Gewässers beeinträchtigt werden könnte.

Wann die Entscheidung über eine mögliche Ausweisung des Ausees als Naturschutzgebiet fällt, ist nach Auskunft der Beteiligten unklar. Rank zufolge könne sich das über viele Jahre hinziehen. Damit die Problematik aber nicht vergessen wird, wollen die Naturschützer auch in Zukunft weiter um den See wandern. (ttg)

DAS IST DER AUSEE

- **Mit dem Murnersee und dem Brückelsee** ist der Ausee eines der drei Gewässer, das aus dem Braunkohletagebau bei Wackersorf hervorgegangen ist.
- **Touristisch** wird er bislang noch nicht genutzt.
- **Seltene, sich auf der roten Liste befindliche Vogelarten** wie der Ziegenmelker, die Heidelerche oder die Schellente haben hier ihren natürlichen Lebensraum. (ttg)